



EUROPÄISCHES PARLAMENT

Dr. Inge Gräßle

Mitglied des Europäischen Parlaments

Digitaler Fahrtenschreiber schafft mehr Sicherheit auf Europas Straßen. Ausnahmeregelungen für Handwerksbetriebe

„Die neuen Vorschriften für Fahrtenschreiber schaffen mehr Sicherheit auf Europas Straßen durch eine strengere Einhaltung der Fahrt- und Ruhezeiten für LKW-Fahrer“, so Dr. Inge Gräßle, Mitglied des Europäischen Parlaments (CDU). Das Europäische Parlament hat die Vorschriften für digitale Fahrtenschreiber, sogenannte Tachographen, angepasst. Hierbei hat es vor allem die Bedenken der Handwerker ernst genommen.

„Es ist uns gelungen eine handwerkerfreundliche Ausnahmeregelung zu schaffen und trotzdem eine europaweit verbindliche Verordnung zu verabschieden“, sagte Gräßle. Bisher konnten die Mitgliedstaaten über die genaue Definition der Ausnahmeregelung selbst entscheiden.

Die Europaabgeordnete versteht die Bedenken der Handwerker in klein- und mittelständischen Unternehmen hinsichtlich der neuen Anforderungen sehr gut.

Um Mehrbelastungen zu vermeiden wird es Ausnahmeregelungen für handwerkliche Betriebe geben, die nicht hauptberuflich Transportfirmen sind.

Die Betriebe können nun über die deutschen Grenzen hinweg in einem Firmen-Umkreis von 100 km statt bisher 50 km ohne Fahrtenschreiber ihre Aufträge durchführen. Das erspart die teure Nachrüstung vorhandener Fahrzeuge. Zudem kann durch die europaweite Anwendung ein fairer Wettbewerb geschaffen werden, da nun LKW-Fahrer in ganz Europa die Lenk- und Ruhezeiten beachten müssen. Außerdem wurde eine Tonnen-Begrenzung für handwerkliche Betriebe verhindert. Die Neuregelung legt nämlich grundsätzlich fest, dass digitale Fahrtenschreiber künftig für LKW ab 2,8 t verpflichtend werden.

„Die Neuregelung der Verordnung war wichtig“, so Gräßle weiter. „Die digitalen Tachographen wurden häufig manipuliert, dies führte zu großen Sicherheitsgefährdungen auf den europäischen Straßen. Das haben wir nun durch neue benutzerfreundlichere und sicherere Fahrtenschreiber nachhaltig gelöst.“

Durch die Anpassung der Fahrtenschreiber-Verordnung wurden technische Maßnahmen für die Geräte wie detaillierte Anweisungen für den Gebrauch, die Typengenehmigung oder die Installation bestimmt, die eine Manipulation verhindern sollen. Ungefähr 10% aller kontrollierten LKW-Fahrer verstießen gegen die Regeln und jeder Vierte von ihnen habe sogar den Fahrtenschreiber manipuliert, teilte die EU Kommission mit. Somit dient die Neuregelung auch der Prävention von Manipulation.